

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 14.

Freitag, den 15. Februar

1850.

Verhandlungen des Stadtverwaltungs-Raths zu Miesä.

Sizung, den 1. Februar 1850.

1. Der Vorstand der erwählten Deputation für Entwerfung der Commun-Cassen-Kataster fürs Jahr 1850, trug einen ausgearbeiteten Modus vor, nach welchem die erforderlichen, verschiedenen Beiträge in Zukunft erhoben werden möchten; es wurde der Beschluß gefaßt, daß dieser Entwurf durch Circulation zur nähern Einsicht gelangen möge und solle alsdann darüber gesprochen und Beschluß gefaßt werden.

2. Für einen krank zugewanderten Brauergesellen wurden die Cour- und Verpflegungskosten bewilligt; ebenso für zwei andere Unterstützungsbedürftige, dagegen beschloffen, obige Auslagen, soweit gesetzlich möglich, sich zurückerstatten zu lassen.

Sizung, den 8. Februar 1850.

1. Die Bezahlung der bereits am 14. Jan. a. c. abgelehnten Liquidation für Zusammenstellung der Bevölkerungs-Listen, wurde deshalb nochmals abgelehnt, weil die gesetzliche Legalität dieser Forderung an der Communcasse, seitens des Empfängers nicht nachgewiesen worden.

2. Mehrere, aus der Armenkasse bestrittene Ausgaben, für arme, hier nicht heimathsangehörige Personen, sollen, wenn gesetzlich möglich, von ihrem Heimathsorte zurückgefordert werden.

3. Von der Polizei-Deputation zu Dresden ist Anzeige eingegangen, daß dort eine hier heimathsangehörige Person, unehelich entbunden worden sei.

4. Die Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain fordert laut Zuschrift und Rechnung, die Erstattung der Druckkosten für 400 Stimmzettel; diese Forderung wird bewilligt, jedoch beschloffen: deshalb Regres am hiesigen Gericht zu nehmen, da selbigen die Schuld, der nunmehr als nutzlos zu betrachtenden Ausgabe zufallen.

5. Schließlich erklärt der Bürgermeister Grühl, daß er unterm 8. Jan. d. J. ein Gesuch um Entlassung von seinem Posten, bei der Königl. Amtshauptmannschaft in Großenhain eingereicht habe, in Folge dessen, seitens hiesigen Gerichts, eine Neuwahl für ihn und Senator Mittag, auf den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, anberaumt sei. Hierauf erklärt Senator Schulze freiwillig austreten zu wollen; er werde dem Gericht sofort Anzeige erstatten, damit auch für ihn, gleichzeitig gewählt werden könne.

Miesä, den 13. Febr. 1850.

Tagesbericht.

Sachsen. Außer Röckel, Bakunin und Heubner, den 3 Hauptanführern während der Märzereignisse in Dresden, ist nun auch der Forstakademist Bräunlich aus Tharand, ein junger Mann von 19 Jahren, der seit dem Mai v. J. in Moritzburg in Haft sitzt, in erster Instanz zum Tode verurtheilt worden.

— 25 Todesurtheile sind in Folge der Märzereignisse über Kriegsreservisten und active Soldaten von Kriegsgerichten gesprochen und legaliter bestätigt worden. Die gesetzmäßig in solchen Fällen vorgeschriebenen Begnadigungsvorträge an das Kriegsministerium, die dem Könige bei dem ihm zu erstattenden Vortrage zu Grunde zu legen sind, warten schon wochenlang auf Resolution ohne daß im Publikum über den Ausfall der Entscheidung irgend etwas verlautete. Soviel ist jedoch gewiß, daß das Kriegsministerium für sich entschlossen ist, wenn nicht alle, so doch einen Theil der Sentenzen vollziehen zu lassen, und es sich nur darum handelt, die Einwilligung des Königs und der übrigen Minister zu erlangen; das Letztere wird dem Kriegsminister nicht schwer fallen, da er bereits zu seiner beschlossenen Ordnung